

Sonstige Mitteilungen:

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V. gewöhnl. im Febr., spät. im April (1933 am 18./2.); je 20 RM St.-Akt. = 1 St.; jede Vorr.-Akt. = 10 St.; in drei Fällen = 20 St. — Vom Reingewinn 5 % zum R.-F. (Gr. 25 %), sodann nach Dotier. der Spez.-Res. von dem verbleib. Beträge die vertragsmäß. Gewinnbezüge des Vorst. u. der sonst berechtigten Angestellten, sowie 4 % an die Vorr.-Akt., alsdann 4 % Vor-Div.; vom übrigen 12 % Tant. dem A.-R., Rest zur Verf. d. G.-V.

Zahlstellen außer der eig. Kasse in Hamburg: Deutsche Bank u. Disc.-Ges., Dresdner Bank, Vereinsbank in Hamburg, L. Behrens & Söhne, Simon Hirschland, J. Magnus & Co., M. M. Warburg & Co.; Berlin: Eigene Kasse, Deutsche Bank u. Disc.-Ges., Berl. Handels-Ges., Delbrück Schickler & Co.; Essen: S. Hirschland; Frankf. a. M.: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.

Beteiligungen:

1931 Uebnahme von mit 20 % eingezahlten Aktien der **Internationalen Bodenkreditbank in Basel** im Umfang von 250 000 Fr. und Begebung von 600 000 RM Pfandbriefen an dieses Institut. Ende des Jahres Zurrücknahme dieser Stücke u. Abschreib. der Einzahlung auf die Aktien.

Beteilig. an der mit 5 000 000 RM A.-K. gegründeten **Lombardbank A.-G.** in Höhe von 135 000 RM, deren 25 %ige Einzahlung abgeschrieben ist.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 9 005 400 RM in 9 000 000 RM St.-A., eingeteilt in 90 000 Stück zu 100 RM u. in 5400 RM Vorr.-A., eingeteilt in 1332 Stück zu 4 RM u. 1 zu 72 RM. — **Rechte der Vorrechts-A.** Die Vorrechts-Aktien erhalten eine Grunddiv. von 4 % mit d. Range vor den St.-A. Von einer Superdiv. erhalten sie die Hälfte des Prozentsatzes, um den die Div. der St.-A. 4 % übersteigt, jedoch nur bis zu einer Höchstdiv. v. 6 %.

Vorkriegskapital: 36 000 000 M.

Urspr. 7 500 000 M, bis 1911 erhöht auf 36 000 000 M, dann 1922 erhöht auf 50 000 000 M. — Lt. G.-V. v. 10./2. 1925 Kap.-Umsstell. von 48 000 000 M in St.-A. auf 5 120 000 RM (75 : 8) u. von 2 Mill. M in Vorr.-A. auf 5400 RM durch Herabsetz. der St.-A. von 750 u. 1500 Mark auf 80 resp. 160 RM u. der Vorr.-A. von 1500 M auf 4 RM u. der von 2000 M auf 72 RM. — Lt. G.-V. v. 5./3. 1927 Kap.-Erhöhung um 3 880 000 RM in St.-A. u. zwar in Höhe von 1 280 000 RM mit Div. ab 1./1. 1927 durch Zuzahlung von seiten der Aktionäre in Höhe von 20 bzw. 40 RM auf die alten St.-A. über 80 bzw. 160 RM u. soweit die Aktionäre von dieser Zahlungsbefugnis nicht Gebrauch machen, durch Ausgabe neuer auf Namen lautender u. nur mit Genehmig. der Ges. übertragbarer St.-A. von je 20 RM, u. in Höhe von 2 600 000 RM durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender St.-A. über je 100 RM mit Div. ab 1./7. 1927. Von diesen sind 24 000 Stück von einem Kons. Dtsch. Bk. zu 140 % übernommen u. den Aktionären, die die Zuzahl. fristgerecht geleistet haben, bis 1./7. 1927 zu 145 % 8 : 3 angeboten worden. Restl. 2000 Stück zu 100 RM sind dem Kons. zu 101 % zur bestmögl. Verwert. im Interesse der Ges. überlassen worden. — Zulass. der 3 880 000 RM St.-A. im Juni 1927. — Die G.-V. v. 7./2. 1931 beschloß Erhöh. um bis zu 3 000 000 RM in St.-Akt. zu 100 RM. Die Akt. werden zu einem Kurse von mind. 101 % ausgegeben. Der Uebnehmer hat sich zu verpflichten, die Akt. den alten St.-Aktionären zum Kurse von mind. 101 % zum Erwerb anzubieten. Die Kapitalerhöh. hat zu erfolgen, sobald die sich aus dem Hyp.-Bankgesetz ergebende Umlaufgrenze einer Erhöh. des Grundkapitals erforderlich macht. Der Beschluß hat Gültigkeit bis zum 31./12. 1934.

Hypotheken-Pfandbriefe. Die Bank darf das 20fache des A.-K. u. R.-F. an Hyp.-Pfandbr. u. Kleinbahn-Oblig. ausgeben. Kleinbahn-Oblig. sind bisher nicht emittiert. — Die Reichsbank beleih. die Hyp.-Pfandbr. in der A.-Klasse.

Für die Goldhyp.-Pfandbr. dienen als Sicherheit Goldhyp. auf nur städtischem Grundbesitz, die den Bestimmungen des Hypothekenbankgesetzes u. des Reichsgesetzes über wertbeständige Hyp. v. 23./6. 1923 entsprechen, von mindestens gleichem Werte u. gleichem Ertrage. Neben diesen Sicherheiten, für die ein Register geführt wird, haftet das gesamte Vermögen der Bank.

I. Pfandbriefe alter Währung:

Zum 1./4. 1927 Teilausschütt. in $4\frac{1}{2}$ % Liquidationsgoldpfandbr. auf die zur Aufwert. kommenden Pfandbriefe alter Währ. in Höhe von 10 % des Goldmarkbetrages gegen Ratenschein Nr. 1. — Zum 15./2. 1929 weitere 6 % in $4\frac{1}{2}$ % Liqu.-Goldpfandbr. — Im Januar 1932 eine dritte Teilausschüttung auf jeden Anteilsschein zu 100 GM u. zwar 3 RM in bar gegen Ratenschein Nr. 2 u. 10 GM in Liqu.-Pfandbr. (Ser. 1—93) mit Zinsscheinen per 1./10. 1932 u. ff. gegen Ratenschein Nr. 3. Spitzen unter 50 GM werden nicht in Pfandbr., sondern in bar ausgeschüttet.

Bezügl. eines Beitrags aus dem Vermögen der Bank zur **Pfandbrieffeilungsmasse** hat der Senat am 31./10. 1932 wie folgt beschlossen: 1. Die Hyp.-Bank in Hamburg hat zu der Teilungsmasse aus ihrem Vermögen letztmalig einen Beitrag in Höhe von 1,5 Mill. RM zu leisten. 2. Der Hyp.-Bank wird nachgelassen, den Beitrag in jährlichen Raten zu entrichten, deren Höhe nicht unter 10 % des im vorangegang. Geschäftsj. in der Gewinn- u. Verlustrechnung ausgewies. Reingewinns (= Uberschuß abzügl. Vortrag, errechnet wie in der Gewinn- u. Verlustrechnung auf den 31./12. 1931), mind. aber 100 000 RM zu betragen hat. Die erste Rate ist am 31./12. 1932 zu zahlen, die folgenden Raten werden am 1./4. jed. Jahres fällig, zuerst am 1./4. 1933. Vom Fälligkeitstage an fließen die Zinsen der Teilungsmasse zu. 3. Der Hyp.-Bank wird nachgelass., den Beitrag statt in bar in Liqu.-Goldpfandbr. oder Aufwert.-Hyp. zu entrichten. Die Liqu.-Goldpfandbr. werden mit 80 % des Nennbetr. bewertet; die Bewertung der Aufwert.-Hyp. wird dem Staatskommissar für die Hyp.-Bank übertragen.

Gesamtbestand der Teilungsmasse am 31./12. 1932: Vollwert. Aufwert.-Hyp. 402 387, nicht vollwert. Aufw.-Hyp. 1 341 892, persönl. Ansprüche 172 543, Registerwertpapiere (nom. 36 000 RM Ablösungsschuld) 113 400, sonst. Wertpapiere (Rückzahl. v. Goldhyp.) 23 000, $5\frac{1}{2}$ % Liqu.-Pfandbriefe mit Zinsscheinen p. 1./4. 1933 nom. 68 200, Goldhyp. 399 244, Barguthaben 103 343 RM.

II. Goldhypotheken-Pfandbriefe:

6 % (früher 7 %) Goldhyp.-Pfandbr. Em. A.: Im Werte von 752.690 kg Feingold = rd. 2 100 000 GM. = rd. 500 000 Doll. — **Stücke** zu 21, 42 u. 105 GM. — **Zs.** ganzjährig am 1./10. — **Tilg.:** Ganze oder teilw. Auslos. od. Kündig. mit 1monat. Frist frühestens zum 1./10. 1928 zulässig. — **Zahlstellen:** Gesellschaftskasse sowie die jeweils bekanntzugebenden Stellen. — **Kurs** in Berlin: Ult. 1924—1932: 79, 78, 98, 92.50, 96.50, 96, 99, 99*, 86.50 %. Auch in Hamburg notiert. — In Erweiterung der Ausgabe noch 2 100 000 GM = 752.690 kg Feingold = 500 000 Doll. (5 Nr. in einer Urkunde zu 37.6340 g Feingold = 105 GM = 25 Doll. zusammengefaßt).

6 % (früher 7 %) Goldhyp.-Pfandbr. Em. B: Im Werte von 3584.23 kg Feingold = rd. 10 000 000 RM. — **Stücke** zu 1000, 500, 200 u. 100 RM. — 1./4. u. 1./10. — **Unkündbar** u. unauslosbar bis 31./3. 1930, ab 1./4. 1930 mit jährl. 5 % des Anleihebetrages zu pari auslosbar. — **Kurs** in Berlin: Ult. 1925—1932: 82, 98.25, 91.10, 87, 89.10, 92.25, 95*, 88 %. Auch in Hamburg notiert. — In Erweiter. der Em. B noch 20 000 000 RM; Stücke wie vor. — **Zugelass.** Mai 1926 u. mit den alten Stücken lieferbar. — Zulass. von 5 000 000 RM Serie 26—30 zurückgenommen.

6 % (früher 7 %) Goldhyp.-Pfandbr. Em. D über 14 336.92 kg Feingold = 40 000 000 RM. — **Stücke** zu 5000, 2000, 1000, 500, 200 u. 100 RM. — 2./1. u. 1./7. — **Unkündbar** und unauslosbar bis 30./6. 1931; ab 1./7. 1931 ganze oder teilweise Kündig. mit Halbjahrsfrist oder Auslos. **Kurs** in Berlin: Ult. 1926—1932: 99, 92.50, 86, 83.50, 92.25, 94*, 86 %. Auch in Hamburg notiert.

6 % Goldhyp.-Pfandbr. Em. E über 14 336.92 kg Feingold = 40 000 000 RM. — **Stücke** zu 5000, 2000, 1000, 500, 200 u. 100 RM. — 2./1. u. 1./7. — **Unkündbar** u. unauslosbar bis 30./6. 1931; ab 1./7. 1931 ganze oder teilweise Kündig. mit Halbjahrsfrist oder Auslos. — **Kurs** in Berlin: Ult. 1927—1932: 89, 82, 80, 86.50, 87*, 86.50 %. — Zulass. von 20 000 000 RM der Serie 131—150 ist in Berlin zurückgenommen worden.

6 % (früher 8 %) Goldhyp.-Pfandbr. Em. F. im Betrage von 7168.46 kg Feingold = 20 000 000 RM. —